

Arbeitsplan

Schuljahr 2023/24

1 Eckdaten

Schule Evangelisches Gymnasium am Dom zu Brandenburg	Schulform Gymnasium	
Straße, Hausnummer Domkietz 5	PLZ 14776	Ort Brandenburg an der Havel
Name(n) Projektleiter(in) O. Gründel	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)	
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge 11	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer Seminar Kurs	
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n)	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 15	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung)		
Universität Potsdam, Historisches Institut; Domstift Brandenburg; Architekturbüro Krekeler Brandenburg/Havel; Förderverein des Doms zu Brandenburg		
Beteiligtes Schülerlabor (bei Projekten im Förderschwerpunkt Schädliche Umwelteinflüsse)		
ggf. Partnerschule (Name, Ort)		
Ev. Grundschule Brandenburg		
Das Projekt nimmt teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt des Kooperationspartners:		
Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg		

2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitel
Escape! Das Gefängnis am Dom zu Brandenburg
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten beschäftigt sich das Projektteam zu welchen Themen?)
Die Schülerinnen und Schüler entwickeln mit externen Partnern einen Escape-Room zur Geschichte des brandenburgischen Doms. Dieser Escape-Room ist für Besucherinnen und Besucher und Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Brandenburg/Havel konzipiert. Ein besonderer Fokus liegt auf der Zielgruppe Schulklassen. Damit kann ein Besuch des Escape-Rooms mit den verbindlichen Inhalten des Rahmenplanes („Geschichte des Mittelalters“) verbunden werden.

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

Meinen Zivildienst habe ich im Pfarrsprengel Schönfeld und beim Uckermärkischen Geschichtsverein absolviert. In beiden Einrichtungen war ich mit Arbeiten in der Sanierung von mittelalterlichen Gebäuden befasst. Während meines Studiums habe ich umfangreiche Erfahrungen in Archivarbeit und Ausstellungsgestaltung sammeln können. An denkmal aktiv habe ich zum ersten Mal 2008 teilgenommen und viele schöne Projekte kennenlernen und auch umsetzen dürfen.

4 Ziele des Schulprojekts

Inhalte, die sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten soll (Fachinhalte und denkmalbezogene Themen):

Geschichte Brandenburgs/Christianisierung/Dom

Der Dom als Bauwerk und Denkmal

Denkmale in der Geschichtspolitik (Umbauten des Doms, sog. „Judensau“ zur 1848er Revolution, Kaiserreich, NS-Zeit)

Warum gibt es Denkmale?

Mitarbeit an der Sanierung und Berufe im Denkmalschutz

Technische und Gartendenkmale

Escape-Rooms als Vermittler von wissenschaftlichen Themen an Beispielen

Themenfindung für Escape-Room

Ein historischer Escape-Room als Beispiel

Projektpräsentation

Wie werden die Schüler an das Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten haben sie dabei?

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in räumlicher Nähe zum Denkmal, häufige Besuche während der Arbeitsphase sind geplant. Die SuS werden auch die Bibliothek und das Archiv des Domstifts besuchen und darin arbeiten. Gemeinsam mit der Jugendbauhütte, die das Denkmal saniert, sollen praktische Arbeitsphasen gestaltet werden.

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

Entstehen soll ein Escape-Room. Der Escape-Room soll im so genannten Gefängnis des Domareals untergebracht werden. Hier handelt es sich um ein tatsächliches Gefängnis aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Der Dombezirk hatte damals die Rechtsstellung einer eigenen Gemeinde und musste somit auch ein Gefängnis unterhalten. Die Sanierung dieses Gebäudes wird vom Förderverein des Doms gerade finanziert und von der Jugendbauhütte umgesetzt:

https://www.dom-brandenburg.de/fileadmin/user_upload/Presse/Presse_2023/MAZ-2023-02-25_Gef%C3%A4ngnis.pdf

Die Schülerinnen und Schüler werden somit auch die praktische Fertigstellung des Gebäudes erleben, mit den Mitgliedern der Jugendbauhütte in Kontakt – auch gemeinsames Arbeiten – kommen. Darüber hinaus werden sie in Gesprächen mit dem Förderverein und den Mitgliedern des Domstiftes auch erfahren, unter welchen Bedingungen die Nutzung und Weiterentwicklung eines Denkmalensembles möglich ist und einen Beitrag zu einer nachhaltigen Nutzung durch die Entwicklung des Escape-Rooms leisten.

5 Vorgehensweise, Umsetzung

Projektphasen und Meilensteine (zeitliche Planung des Gesamtprojekts mit einzelnen Umsetzungsschritten)		
Zeit	Inhalt	Denkmalbezug
1./2. Woche	Projektvorstellung und -ablauf	Vors. des Fördervereins
3./4. Woche	Objektbesichtigung	Exkursion zum Domareal, Einzel- und Flächendenkmal
5./6. Woche	Geschichte Brandenburgs / Christianisierung / Dom	Referent Dr. Partenheimer
7./8. Woche	Der Dom als Bauwerk und Denkmal	Vortrag Dr. Krekeler
9./10. Woche	Denkmale in der Geschichtspolitik (Umbauten des Doms sog. „Judensau“ zur 1848er Revolution, Kaiserreich, NS-Zeit)	Vertreter uDschB NN
11./12. Woche	Warum gibt es Denkmale?	Arten von Denkmalen, Zeitgebundenheit, Landesamt für Denkmalpflege/Archäologisches Landesmuseum Brandenburg/Hv. NN
13./14. Woche (als Projekttag)	Mitarbeit an der Sanierung und Berufe im Denkmalschutz	Praktische Denkmalpflege, Kontakt zur Jugendbauhütte, Bundesagentur für Arbeit, Medienvertreter
15./16. Woche (Exkursion)	Technische und Gartendenkmale	Exkursion nach Wörlitz, Referent Dr. R. von Schnurbein
17./18. Woche	Escape-Rooms als Vermittler von wissenschaftlichen Themen an Beispielen	Nutzung von Denkmalen in Kooperation mit den Luther-Gedenkstätten Sachsen-Anhalt
19./20. Woche	Themenfindung für Escape-Room	
21./22. Woche	Strukturierung der Ideen	
23./24. Woche (Exkursion)	Ein historischer Escape-Romm als Beispiel	Escape-Room in Lutherstadt Wittenberg
25./26. Woche	Inhaltliche Erarbeitung I	Mögliche Kontaktaufnahme zu Experten
27./28. Woche	Inhaltliche Erarbeitung II	
29./30. Woche	Didaktische Umsetzung	Fachgespräch Dr. Partenheimer
31./32. Woche	Technische Umsetzung I	
33./34. Woche	Pretest	Mit SuS Jg. 6. der Ev. Grundschule Brandenburg/Havel, Medienvertreter
35./36. Woche	Technische Umsetzung II	
37./38. Woche	Technische Umsetzung III	
39./40. Woche	Projektpräsentation	Alle Beteiligte, Öffentlichkeit, Medienvertreter

Konkretisierung zu bearbeitender Einzelthemen (ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse)
Methodisch-didaktische Aspekte (u.a. selbständige Arbeitseinheiten für die Schülerinnen und Schüler)
Organisatorische Aspekte (u.a. Kontakte in die Kommune, Termine mit der Partnerschule, Kontakte zum Ortskuratorium DSD etc)
Regelmäßige Konferenzen mit dem Bauträger, dem Förderverein des Doms, dem Kurator des Domstifts und den beteiligten Planungsbüros.

6 Zusammenarbeit mit fachlichem Partner / Schülerlabor

(Letzteres: bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)

Einbindung der Partner, Termine für Besuche oder Treffen, Aufgabenverteilung und Beiträge (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)
Die fachlichen Partner werden das Projekt unterstützen. Eine erste Begegnung mit der Jugendbauhütte ist für den 6.10.23 geplant.

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, Sachleistungen von Sponsoren)
Weitere Mittel sollen eingeworben werden. Angesprochen sind der Förderverein des Domes und der Evangelische Schulverein Brandenburg an der Havel.
Einsatz der „denkmal aktiv“-Mittel (Planung / aktueller Stand)
Keine Ausgaben